

Aktuelle Fortschreibung des Schulprogramms bis 2026

Gesamtkonferenz: 03.03.2022

Schulkonferenz: 08.03.2022

- 1 **Vorwort**
- 2 **Schulprofil der Gustav-Heinemann-Schule / Oberstufengymnasium**
- 3 **Unser Leitbild**
- 4 **Selbstständige Schule**
- 5 **Schulische Schwerpunkte**
 - 5.1 Breitgefächertes individuell kombinierbares Grund- und Leistungskursangebot
 - 5.2 MINT-freundliche, Digitale Schule und Smartschool
 - 5.3 Studien- und Berufsorientierung (SBO)
 - 5.4 Soziales Netzwerk
- 6 **Schulische Entwicklungsvorhaben**
 - 6.1 Weitere Teilzertifikate von „Schule und Gesundheit“
 - 6.2 Lions-Quest „Erwachsen handeln“ für die Oberstufe
 - 6.3 Projekt „Mindfulness in Schools“
- 7 **Besondere schulische Angebote**
 - 7.1 Kompensationskonzept der Einführungsphase
 - 7.2 Musisch-künstlerisch-ästhetisches Profil
 - 7.3 Fächerübergreifende Fahrten
 - 7.3.1 Weimar-Fahrt
 - 7.3.2 Paderborn-Fahrt
 - 7.3.3 Berlin-Fahrt

- 7.4 Internationale Austauschprogramme
 - 7.4.1 USA-Austausch
 - 7.4.2 Chile-Austausch
 - 7.4.3 Digitaler Kolumbien-Austausch
- 7.5 Zusätzliche Qualifizierungsangebote (mit externen Partnern/ Zertifikaten)
 - 7.5.1 Fremdsprachenzertifikate
 - 7.5.2 MINT-Zertifikate
 - 7.5.3 business@school
- 7.6 Arbeitsgemeinschaften
- 7.7 Schulische Kooperationspartner
- 7.8 Freiwilliges Vertretungskonzept der Gustav-Heinemann-Schule

8 Schulische Entwicklungsschwerpunkte

- 8.1 Lese- und Selbstkompetenz
- 8.2 Polymediale Unterrichtsentwicklung
- 8.3 Medienbildung

9 Schulinterner Fortbildungsplan

1 Vorwort

Die vorliegende Fortschreibung des Schulprogramms der Gustav-Heinemann-Schule dokumentiert den schulinternen Qualitätsentwicklungsprozess und zeigt den verbindlichen Handlungsrahmen auf, der von allen Mitgliedern der Schulgemeinde - Schulleitung, Kollegium, Schülerschaft, Eltern - gemeinsam umzusetzen und einzuhalten ist.

Die aufgezeigten Entwicklungsschwerpunkte bedürfen der kontinuierlichen schulinternen Evaluation und Weiterentwicklung, wobei der Prozesscharakter von Schulentwicklung unbedingt zu betonen ist.

2 Schulprofil der Gustav-Heinemann-Schule / Oberstufengymnasium

Das 1976-77 in Schulträgerschaft des Kreises Groß-Gerau in Rüsselsheim gegründete Oberstufengymnasium Gustav-Heinemann-Schule ist Bestandteil des „Schulverbundes Main“ und leitet diesen seit seiner Errichtung.

Als eigenständiges Oberstufengymnasium und Selbstständige Allgemeinbildende Schule trägt die Gustav-Heinemann-Schule durch ihr spezielles Förderkonzept wesentlich zu Offenheit, Durchlässigkeit und Chancengerechtigkeit im Nordteil des Kreises Groß-Gerau bei.

Dieser Bildungsauftrag soll auch in Zukunft beibehalten werden. Er verlangt, dass die in die Einführungsphase eintretenden Schüler*innen hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zunächst einmal im Klassenverband „zusammengeführt“ werden. Dies geschieht im regulären Unterricht, in Phasen der Orientierung bezüglich Leistungskursanforderungen und zusätzlich durch ein schulinternes, jährlich evaluiertes Kompensationskonzept im Kontext der Schulprofilgestaltungsmöglichkeiten der Kontingenzstundentafel in der Einführungsphase.

Des Weiteren sind wir seit 2012 die erste Schule des Landkreises, die in das bundesweite Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ aufgrund des herausragenden Engagements der Schülerschaft in Kooperation mit der Schulgemeinde aufgenommen wurde.

3 Unser Leitbild

Unser Leitbild soll ein identitätsstärkender Kompass für die Orientierung im Schulalltag sein:

- Wir bieten allen unseren Schüler*innen unterschiedlicher Herkunft die Chance zu einem Neuanfang. Jede/r ist herzlich willkommen, die/der mit uns auf der Basis von Toleranz, Integrations- und Leistungsbereitschaft zusammenarbeitet.
- Wir stellen in den Mittelpunkt unseres Arbeitens den interessierten, aufgeklärten und bildungsbereiten Menschen, der verantwortungsvoll am gesellschaftlichen Leben teilnimmt und seine Zukunft reflektiert gestaltet.
- Ziel unserer gemeinsamen Arbeit ist es, die in den Kerncurricula formulierten Kompetenzen individuell zu entwickeln, zu stärken und zu verbinden.
- Wir wollen Neugierde, Lernfreude, Ausdauer, Belastbarkeit, Engagement, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit fördern.
- Wir alle - Schulleitung, Lehrkräfte, Schüler*innen, Eltern - arbeiten wertschätzend, vertrauens- und verantwortungsvoll zusammen. Die Transparenz von schulischen Prozessen und Entscheidungen ist uns sehr wichtig.

4 Selbstständige Schule

Die Gustav-Heinemann-Schule ist seit dem 01.08.2014 Selbstständige Allgemeinbildende Schule (SES) und nimmt am Großen Schulbudget teil. Im Kontext unseres systematischen Aufbaus des schulischen Qualitätsmanagements als SES-Schule wurden wir im Schuljahr 2014/15 durch die Hessische Lehrkräfteakademie im Rahmen der obligatorischen Ausgangsanalyse mit überaus positivem Ergebnis extern evaluiert.

5 Schulische Schwerpunkte

5.1 Breitgefächertes individuell kombinierbares Grund- und Leistungskursangebot

An der GHS gibt es ein überdurchschnittlich breites Angebot an frei kombinierbaren Leistungskursen:

Aufgabenfeld I: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Kunst, Musik

Aufgabenfeld II: Geschichte, Politik und Wirtschaft

Aufgabenfeld III: Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Informatik

Dabei wird sichergestellt, dass alle Schüler*innen ihre individuell gewünschte Leistungskurskombination erhalten, sofern diese von der OAVO her zulässig ist. Dies wird durch eine komplexe Stundenplanung erreicht, welche die Grund- und Leistungskurswahlen aller Schüler*innen individuell mitberücksichtigt.

Der Fachbereich II verfolgt wohlwollend die Entwicklung der OAVO bzgl. des Fachs Philosophie mit der Realisierbarkeit eines einhergehenden zukünftigen Leistungskursangebots.

Ebenso gibt es ein überdurchschnittlich frei wählbares Angebot im Bereich der Grundkurse. Seit August 2021 wird, neben Spanisch und Französisch, auch Russisch als neu zu beginnende Fremdsprache ab der Einführungsphase angeboten. Perspektivisch ist angedacht, in Kooperation mit den Verbundschulen, Russisch auch als fortzuführende Fremdsprache anzubieten.

5.2 MINT-freundliche, Digitale Schule und Smartschool

Die Gustav-Heinemann-Schule ist seit dem Schuljahr 2015/16 MINT-freundliche Schule und seit dem Schuljahr 2017/18 Digitale Schule. Im nachfolgenden Schuljahr 2018/2019 wurde die Gustav-Heinemann-Schule durch den Bitkom e.V. in Berlin als Smartschool ausgezeichnet.

Die kontinuierliche und zunehmende Profilierung der Gustav-Heinemann-Schule im MINT-Bereich und in der digitalen Bildung wurde durch mehrfache Rezertifizierung gewürdigt. Erneute Bewerbungen im Dreijahresturnus sind intendiert, um die MINT-Entwicklung unserer Schule extern zu evaluieren.

Der MINT-Schwerpunkt manifestiert sich in einem sehr breiten curricularen Angebot, einem

großen Spektrum an Arbeitsgemeinschaften, Kollaborationen mit außerschulischen Kooperationspartnern, Wettbewerbsteilnahmen und Sonderveranstaltungen im MINT-Bereich, Exkursionen sowie einer sehr guten digitalen Ausstattung in Verbindung mit der Umsetzung entsprechender Unterrichts- sowie Medienbildungskonzepte.

Eine weitere Vertiefung des MINT-Schwerpunkts ist in den Aspekten Technik, Mädchen- und Begabtenförderung intendiert und soll perspektivisch in der Aufnahme in das MINT-Excellence-Netzwerk münden.

5.3 Studien und Berufsorientierung (SBO)

Die Gustav-Heinemann-Schule erhielt nach der erfolgreichen Bewerbung und Zertifizierung 2012 das Gütesiegel „Berufs- und Studienorientierung/ Hessen“ für den Zeitraum von 2012 bis 2014 und wurde bereits mehrfach extern rezertifiziert. Eine weitere Rezertifizierung wird nicht angestrebt, da das stringent entwickelte schulinterne Konzept/ Curriculum für die Studien- und Berufsorientierung die vorliegende Erlasslage bei Weitem übertrifft.

Die Studien- und Berufsorientierung zeichnet sich aus durch

- vielfältige Partnerschaften und Kooperationen mit Unternehmen, Institutionen und Verbänden der Region
- den Praxisbezug durch das Projekt business@school (siehe 7.5.3) und
- Auslandspraktika in Frankreich (Antibes), Spanien (El Puerto de Santa Maria) und Irland (Cork), die auch zur Vertiefung der sprachpraktischen Kenntnisse dienen.

Entscheidende Bausteine im schulinternen Studien- und Berufsorientierungskonzept sind

- kontinuierliche Portfolio-Arbeit in allen Jahrgangsstufen
- das verbindlich im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase stattfindende 14-tägige Praktikum bzw. Auslandspraktikum (s.o.)
- die Anbindung der Studien- und Berufsorientierung an die Tutoren bzw. Klassenleitungen und
- die Implementierung der studien- und berufsorientierenden Maßnahmen im naturwissenschaftlichen Bereich.

Die Schüler*innen der Gustav-Heinemann-Schule haben neben verbindlich wahrzunehmenden Terminen und Veranstaltungen (wie z.B. Teilnahme am geva-test®, an der vocatium-Messe und an einem Universitätsbesuch) zusätzlich die Möglichkeit, aus einer Vielzahl an freiwilligen Veranstaltungen das für sie passende Angebot zu wählen.

5.4 Soziales Netzwerk

Das Soziale Netzwerk ist ein Zusammenschluss mehrerer professionalisierter sozialer Beratungsbereiche der Schule durch qualifizierte Lehrkräfte. Dazu gehören neben der jeweiligen Verbindungslehrkraft das Angebot der Mediation, der Sucht- und Drogenprävention, der Extremismus-Prävention sowie einer Vertrauensperson im Falle sexueller Übergriffe. Eine Fachkraft der Sozialarbeit (UBUS) unterstützt bedarfsgerecht im Bereich „Lernorganisation und Stressbewältigung“. Darüber hinaus wird das Soziale Netzwerk verstärkt durch eine Ansprechperson im Bereich Cyber-Mobbing, ein HKM-zertifiziertes Team der Mobbing-Intervention (MIT), eine Ansprechperson für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (LGBTQIA+) sowie die Schulseelsorge.

Die Schulseelsorge bietet zudem eine einmal jährlich stattfindende Fahrt „Tage der Orientierung“ in geeigneten Tagungshäusern für daran interessierte Jugendliche der Schule an. Der spezifische Kontakt zum Schulpsychologischen Dienst des Staatlichen Schulamtes ergänzt die Beratungsarbeit des Sozialen Netzwerkes ebenso wie die außerschulische Kooperation mit der Kreisjugendförderung Groß-Gerau im Bereich der Projektarbeit mit Jugendlichen. Alle Mitarbeitenden sehen sich als Beratende in individuellen und spezifischen Konflikten oder krisenhaften Situationen bei Jugendlichen. Sie verstehen ihre Arbeit als eine vertrauliche und zugleich kooperierende, um die Schulgemeinschaft insgesamt zu entlasten, aber auch zu unterstützen.

6 Schulische Entwicklungsvorhaben

6.1 Weitere Teilzertifikate von „Schule und Gesundheit“

Im Rahmen des Arbeitsfeldes „Schule und Gesundheit“ des Hessischen Kultusministeriums und dem damit einhergehenden Erwerb von Teilzertifikaten, wie etwa dem der „Lehrkräftegesundheit“ (erhalten im Februar 2021) oder „Sucht- und Gewaltprävention“ (angestrebt), beschäftigt sich der seit Februar 2018 gegründete Arbeitskreis „Gesundheit“ mit der Erfassung, Implementierung und Evaluation gesundheitsförderlicher Maßnahmen und Strukturen. Ziel ist es, kontinuierlich und langfristig Unterricht und Schulleben im Sinne der Salutogenese zu gestalten und im Kollegium, ebenso perspektivisch in der Schülerschaft, ein Gesundheitsbewusstsein zu schärfen.

6.2 Lions-Quest „Erwachsen handeln“ für die Oberstufe

Lions-Quest ist ein Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm für junge Menschen. Es dient der Stärkung sozialer und persönlicher Schlüsselkompetenzen, sogenannter Life Skills, die junge Menschen in die Lage versetzen, mit Herausforderungen und Schwierigkeiten des Lebens- und Schulalltags eigenständig und selbstbestimmt umzugehen und sie erfolgreich zu bewältigen. Lions-Quest hat positive Auswirkungen auf die Klassendynamik, auf die emotionale, soziale und körperliche Gesundheit sowie auf Lernerfolge und Leistungsniveau. Das Programm steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission sowie der Drogenbeauftragten der Bundesregierung Deutschland.

Lions-Quest stellt deshalb einen festen Bestandteil der vier Einführungstage der E-Phase dar und wird bereits partiell in den Tutorienstunden der Q-Phase sowie im Religions- und Ethikunterricht praktiziert. Ein weiterer Ausbau ist im Rahmen einer zeitnah terminierten AG „Body and Mind“ intendiert. Teile des Inhaltsspektrums von Lions-Quest finden sich in der praktischen Arbeit im Sozialen Netzwerk wieder.

6.3 Projekt „Mindfulness in Schools“

Zentraler Fokus des „Mindfulness in Schools“- Projekts ist das Praktizieren von Achtsamkeit, welche dazu verhilft, die eigene Aufmerksamkeit bewusst zu steuern. Dies ist eine Schlüsselkompetenz, die Schüler*innen in die Lage versetzt, sich besser konzentrieren zu können, Unterrichtsinhalte langfristiger zu memorieren, sich bewusst für bestimmte Ziele zu entscheiden und fokussiert darauf hinzuarbeiten. Die Selbstkompetenz der Schüler*innen wird gestärkt, indem Methoden und Techniken vermittelt werden, um mit eventuellen persönlichen Herausforderungen resilient umgehen zu können. Das Projekt soll zukünftig durch schulinterne Fort- und Weiterbildungen der Lehrkräfte der Gustav-Heinemann-Schule unterrichtsbegleitend umgesetzt und implementiert werden.

7 Besondere schulische Angebote

7.1 Kompensationskonzept der Einführungsphase

Förderung und Unterstützung der Schüler*innen durch Kompensation haben in der Eingangsstufe (E1/ E2) einen großen Stellenwert. Ziel ist es, etwaige Wissensdefizite, die aus der Mittelstufe herrühren, auszugleichen und den erfolgreichen Weg zum Abitur dadurch zu unterstützen.

In allen Hauptfächern (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Mathematik) werden die betroffenen Schüler*innen und Eltern nach einer Eingangsdiagnose durch die Fachlehrer*innen mit einem Empfehlungsschreiben der Schulleitung über den diagnostizierten Kompensationsbedarf informiert und erhalten Vorschläge für geeignete Kompensationskurse. Die Kurse beginnen umgehend nach den Herbstferien und sind nach Anmeldung konsequent zu besuchen. Beginnend mit dem Schuljahr 2012/13 kooperiert die Gustav-Heinemann-Schule diesbezüglich stringently mit dem Studienkreis Rüsselsheim.

Der Kompensationsunterricht für die Schüler*innen wird auf zwei Fächer begrenzt, um eine Überlastung zu vermeiden. Die Klassenlehrer*innen koordinieren das Prozedere. Die Voraussetzungen für das Gelingen der Kurse werden durch enge Kooperation zwischen den Lehrkräften im Fach- und Kompensationsunterricht geschaffen.

7.2 Musisch-künstlerisch-ästhetisches Profil

Die Gustav-Heinemann-Schule bietet regelmäßig Leistungskurse in den Fächern Musik und Kunst an. Seit dem Schuljahr 2016/17 gehört auch Darstellendes Spiel als Grundkursangebot zum Fächerkanon.

Wichtige ästhetische Grundkompetenzen wie das genaue Wahrnehmen, das selbstständige Schaffen und ein fundiertes Werturteil stehen sowohl im Fach Kunst wie auch in den Fächern Darstellendes Spiel und Musik im Fokus. Diese finden im gemeinsamen Erarbeiten, Musizieren oder Gestalten und letztlich im gemeinsamen, häufig öffentlichen Präsentieren ihren Ausdruck. Dabei werden Impulse des aktuellen Kulturgeschehens aufgegriffen. Eigene Beiträge der Lernenden werden dadurch zum Bestandteil des örtlichen Kulturangebots. Im musikalischen Bereich gibt es eigene Auftritte bei Schulveranstaltungen und Konzertbesuche werden wahrgenommen.

7.3 Fächerübergreifende Fahrten

7.3.1 Weimar-Fahrt

Seit 2014 findet jedes Jahr eine dreitägige Fahrt nach Weimar als fächerübergreifendes Projekt für Schüler*innen der Q2 mit den Leistungskursen Deutsch, Geschichte und Kunst statt. Jede Schülerin und jeder Schüler durchlaufen jeden Tag ein neues, auf eines der genannten Fächer bezogenes thematisches Modul. Auf diese Weise lernen die Schüler*innen die Vielseitigkeit der Stadt Weimar unter germanistischen, künstlerischen und historischen Gesichtspunkten kennen. In der vorletzten Woche eines jeden Schuljahres sind drei Tage dafür im Jahresterminplan vorgesehen, die Fahrt ist für die Schüler*innen der oben genannten Leistungskurse verbindlich. Die Schulleitung unterstützt das Unternehmen durch die Bereitstellung von genügend Fachkolleg*innen, die eine intensive fachliche und individuelle Betreuung gewährleisten.

7.3.2 Paderborn-Fahrt

Zeitgleich zur Weimar-Fahrt fahren die Schüler*innen der Q2 mit Informatik- und Mathematik-Leistungskursen nach Paderborn zum Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF). Das weltweit größte Computermuseum bietet museumspädagogische Führungen und Workshops an, welche die teilweise abstrakten Unterrichtsinhalte der Informatik und Mathematik erweitern und Bezüge zu Forschung sowie Lebenswelt herstellen. Durch regelmäßige Besuche wird zukünftig eine Bildungspartnerschaft zum HNF angestrebt, um den MINT-Schwerpunkt der Schule zu stärken.

7.3.3 Berlin-Fahrt

Die in Kooperation mit der Bundeswehr entstandene Berlin-Fahrt ist eine Besonderheit, welche bundesweit nur wenige Schulen anbieten können. Im Sinne der erweiterten politischen und historischen Bildung von Lernenden bietet die einwöchige Fahrt anhand der Schwerpunkte „Der Nationalsozialismus“ und „Die Geschichte der DDR“ die Möglichkeit, beide Themen aktiv in der Hauptstadt zu erleben. Einen weiteren wesentlichen Schwerpunkt bildet der Einblick in aktuelle politische Prozesse und das Kennenlernen unserer Parlamentarischen Demokratie. Hierbei stehen die jungen Soldat*innen im Austausch mit den Schüler*innen und absolvieren das gesamte Programm gemeinsam. Neben dem Erleben bedeutender Orte der deutschen Geschichte steht der rege und kritische Austausch über die Zusammenhänge von Vergangenheit und Gegenwart im Vordergrund.

7.4 Internationale Austauschprogramme

7.4.1 USA-Austausch

Seit 1992 findet alle zwei Jahre ein Schüleraustausch mit der Memorial-High-School in Eau Claire/ Wisconsin statt. Dieser wird mit unterstützt vom German American Partnership Program (GAPP), einem Austausch-Programm des Auswärtigen Amtes.

Das Austausch-Programm ist für beide Schulen sehr attraktiv: Die Schülergruppen besuchen für 14 Tage den Unterricht in der Gastschule. Die Schüler*innen wohnen dabei in Gastfamilien und absolvieren anschließend ein einwöchiges Programm mit kulturellem und landeskundlichem Schwerpunkt in einer diesbezüglich auch geografisch interessanten Stadt.

7.4.2 Chile-Austausch

Mit Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde an der GHS ein Austauschprogramm mit der Deutschen Schule in Osorno (Chile) eingeführt. Hier wird vorwiegend unseren Spanisch-Schüler*innen die Möglichkeit geboten, für einen individuell bestimmbareren Zeitraum (ca. 6-9 Wochen, i.d.R. während unserer Sommerferien) am Unterricht der Deutschen Schule in Chile teilzunehmen. Die Schüler*innen wohnen bei kostenloser Unterbringung und Verpflegung in Gastfamilien, nehmen auch das kulturelle Begleitprogramm wahr und empfangen im Gegenzug, je nach Möglichkeiten, ihre chilenischen Austauschpartner*innen für einen entsprechenden Zeitraum. Neben der Festigung und Vertiefung der sprachlichen Kompetenz verfolgt der Austausch auch das Ziel der Stärkung der interkulturellen Kompetenzen der beteiligten Schüler*innen.

7.4.3 Digitaler Kolumbien-Austausch

Im Zuge des Schwerpunktthemas „Kolumbien“ in der Q1 findet seit dem Schuljahr 2021/22 ein digitales Austauschprojekt mit der Deutschen Schule in Cali statt. Dabei erhalten die Schüler*innen neben realen Sprechanschlüssen authentische Einblicke in die kolumbianische Kultur und deren Traditionen. Zudem haben sie die Möglichkeit, sich im Tandem mit einzelnen Partner*innen auszutauschen und gemeinschaftlich an multimedialen Projekten teilzunehmen.

7.5 Zusätzliche Qualifizierungsangebote (mit externen Partnern/ Zertifikaten)

7.5.1 Fremdsprachenzertifikate

- **Wirtschaftsenglisch AG:** Vorbereitender Wirtschaftsenglisch-Kurs für das Zertifikat „English for Business Purposes“ (B2)
- **DEL F AG:** Vorbereitender Französisch-Kurs für das Fremdsprachenzertifikat aller Sprachen-Niveau-Stufen

- **DELE AG:** Vorbereitender Spanisch-Kurs für das Fremdsprachenzertifikat aller Sprachen-Niveau-Stufen
- **Russisch AG:** Vorbereitender Russisch-Kurs für das Fremdsprachenzertifikat aller Sprachen-Niveau-Stufen. Der Zertifizierungsprozess für TRKI-Zertifikate ist in Vorbereitung.

7.5.2 MINT-Zertifikate

- **ICDL:** International Certification Of Digital Literacy
- **Robotik Lego EV3**
- **Cisco IT Zertifizierung**
- **Makerspace**
- **Oracle**
- **Ausbildung als Schulsanitäter*in**

7.5.3 business@school

Das Projekt business@school ist eine Bildungsinitiative der internationalen Unternehmensberatung The Boston Consulting Group (BCG) und vermittelt seit 1998 jährlich rund 1.500 Schüler*innen über ein Schuljahr hinweg in drei Phasen das Thema Wirtschaft praxisnah. Unterstützt werden die Schüler*innenteams durch ihre Lehrer*innen sowie rund 500 Betreuer*innen von über 20 Partnerunternehmen und der BCG. An der GHS wird das Projekt seit 2011 sehr erfolgreich in Form einer wöchentlich zweistündigen AG durchgeführt und mündet in einer Wettbewerbsteilnahme mit individueller Zertifizierung.

7.6 Arbeitsgemeinschaften

- **Jugend Präsentiert:** Die AG fördert die Präsentationskompetenz von Schüler*innenn

und bereitet sie auf die Teilnahme am gleichnamigen Wettbewerb vor. Dieser hat seinen inhaltlichen Schwerpunkt im naturwissenschaftlichen Bereich.

- **Jugend Forscht:** Die AG fördert die Schüler*innen in der Umsetzung eigener Forschungsprojekte und bereitet sie auf eine erfolgreiche Präsentation im Rahmen des gleichnamigen Wettbewerbs vor.
- **Mathe trainiert für Olympia:** Die Schüler*innen werden im Rahmen der AG mithilfe von anspruchsvollen Aufgabenformaten auf eine Teilnahme an verschiedenen mehrstufigen Einzel- und Teamwettbewerben vorbereitet. Hierzu zählt beispielsweise der Bundeswettbewerb Mathematik.
- **Empowering each other:** Die AG möchte die Schülerschaft durch Projekte als Gemeinschaft stärken und so zu einem gelingenden Zusammenleben und –arbeiten beitragen. Sie knüpft daher an die moderne Form der Extremismusprävention an, die davon ausgeht, dass extremistische Tendenzen in einer Gemeinschaft, in der sich alle wohl und willkommen fühlen, weniger Chancen haben sich zu etablieren.
- **Lions-Quest:** In dieser AG wird die in der Einführungsphase für alle Schüler*innen gelegte Grundlage im Bereich „Erwachsen handeln“ für interessierte Schüler*innen weiter vertieft.
- **Schule ohne Rassismus/ Schule mit Courage:** Die durch die SV koordinierte AG setzt durch regelmäßige Aktionen ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung. Hierbei kooperiert sie mit dem gleichnamigen bundesweiten Netzwerk.
- **Theater:** Die Theater-AG SEMIDEFEKT produziert eigene und adaptierte Stücke. Mit unserer AG nehmen wir regelmäßig an den Rüsselsheimer Schultheatertagen teil.
- **Chor:** Die Chor-AG präsentiert sich regelmäßig bei Schulkonzerten und Schulveranstaltungen mit den Schwerpunkten Rock, Pop und Klassik.

7.7 Schulische Kooperationspartner

- **Institut für Jugendmanagement Stiftung** (Bildungsfahrten, Schülerstudienangebote)
- **DLGI (Dienstleistungsgesellschaft für Informatik)**
- **Fraunhofer IAIS (Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme)**

- **WiD (Wissenschaft im Dialog)**
- **Klaus Tschira Stiftung (Förderung von Naturwissenschaften)**
- **Deutsche Telekom Stiftung**
- **IHK Darmstadt Rhein Main Neckar**
- **Universität Regensburg (CyberMentor)**
- **Universität Frankfurt**
- **Universität Mainz**
- **TU Kaiserslautern**
- **Hochschule Rhein-Main**
- **IFT (Institut für Talentförderung)**
- **BCG (The Boston Consulting Group)**
- **Oracle® (Datenbankmanagement)**
- **Cisco® (IT und Netzwerk)**
- **frauen museum wiesbaden**
- **VCI (Verband der Chemischen Industrie)**
- **Merck Darmstadt**
- **Bitkom**
- **BWI (IT-Systemhaus des Bundes)**
- **Nestlé**
- **Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland**
- **Kreisjugendförderung**
- **Proবাদis (Partner für Bildung und Beratung)**
- **Institut français**
- **Instituto Cervantes**
- **Kreisvolkshochschule Groß-Gerau**
- **Malteser Hilfsdienst**

7.8 Freiwilliges Vertretungskonzept der Gustav-Heinemann-Schule

Für jeden kurzfristig entfallenden Unterricht stellen die betreffenden Kolleg*innen nach Möglichkeit in allen Jahrgängen Arbeitsaufträge für die Schüler*innen. In der Einführungsphase wird entfallender Unterricht in der 1. bis 6. Stunde vertreten, in den anderen Jahrgängen und zu anderen Zeiten haben die Schüler*innen Räume zur Verfügung, in denen sie die Arbeitsaufträge erledigen können. Die Vertretungen werden so eingesetzt, dass in der Klasse unterrichtende Lehrer*innen, Lehrkräfte des gleichen Fachs und sonstige Lehrkräfte (in der Reihenfolge) eingesetzt werden. Dabei werden die monatlichen maximal zu haltenden Mehrarbeitsstunden in der Unterrichtsplanung berücksichtigt.

Bei langfristigem Ausfall wird eine angemessene dauerhafte Vertretung gesucht, jeweils vorbehaltlich der personellen Versorgung in Rücksprache mit dem Staatlichen Schulamt.

8 Schulische Entwicklungsschwerpunkte

8.1 Lese- und Selbstkompetenz

Ein Teil unserer Schüler*innen weist mit dem Übergang von den abgebenden Schulen in die Gustav-Heinemann-Schule ein deutliches Defizit im Bereich der Lesekompetenz auf. Um dies zu kompensieren, haben wir für alle Fächer die Lesekompetenzförderung im Rahmen unserer schulischen Methodenkompetenzcurricula implementiert.

8.2 Polymediale Unterrichtsentwicklung

Seit dem Schuljahr 2014/15 führt die GHS mehrere Modellversuche zur Umsetzung polymedialen Unterrichtens durch. Diese werden begleitet durch die Teilnahme verschiedener Kolleg*innen an mehreren Fortbildungen. Kunst und Informatik werden nach einem besonderen polymedialen Konzept unterrichtet. Beide Leistungskurse haben hierzu ihren gesamten Unterricht an einem Tag.

Es besteht bereits eine mehrjährige Kooperation „Kunst mit KLASSE!“ in Zusammenarbeit mit dem frauen museum wiesbaden. Dieses Projekt ermöglicht den Lernenden den unmittelbaren Einblick in den Kulturbetrieb. Um den Projekt- und Werkstattcharakter des ganztägigen Leistungskurses Kunst fachdidaktisch zu begleiten, stehen Studierende des Kunstpädagogischen In-

stituts der Goethe-Universität Frankfurt im Rahmen der „Fachdidaktischen Übung mit Lehrversuchen“ bereit. Um die Wirksamkeit hinsichtlich der Intersektionalität zu evaluieren, wird das Projekt stringent forschend begleitet.

Im Fach Informatik wurden die bereits zuvor in der E-Phase erprobten polymedialen Konzepte und Kompetenzraster unter Berücksichtigung der Kerncurricula gymnasiale Oberstufe (KCGO) für die Q-Phase fortgeschrieben und werden umgesetzt. Die Anforderungen an die Stundenplanung sind hierfür konzeptionell geschaffen. In den kommenden Schuljahren ist eine polymediale Umsetzung im Leistungskursunterricht für weitere Fächer intendiert. Für das Fach Englisch wird eine Umsetzung im Schuljahr 2022/23 avisiert.

8.3 Medienbildung

An der GHS gibt es seit 2015 ein Mediennutzungskonzept. Seit dem Schuljahr 2015/16 existiert ein Methodenkompetenzcurriculum, welches alle Fächer einbindet. Im Schuljahr 2019/20 wurde das Medienbildungskonzept nach einer Ausgangsevaluation fertiggestellt.

Ein wichtiger Baustein des Medienbildungskonzepts ist das BYOD (Bring Your Own Device)-Konzept, welches der Vielfalt unserer Schüler*innen Rechnung trägt.

Der Bereich der Medienbildung wird an der GHS kontinuierlich weiterentwickelt. Exemplarisch wird die zusätzliche sachliche Ausstattung, korrespondierend mit den realen Ausschüttungen im Rahmen des Digitalpakts, in eine sinnvolle Fortschreibung des Medienbildungskonzepts eingebunden, um einen pädagogischen und didaktischen Mehrwert für die Schüler*innen zu generieren. Die Erweiterung des Status Quo ist jedoch nur möglich durch das große Schulbudget, welches der GHS als Selbstständige Schule zur Verfügung steht.

9 Schulinterner Fortbildungsplan

Da die Schulentwicklung einem stetigen Prozess unterliegt, in dem sich die unterrichtlichen Schulentwicklungsziele ändern, wird regelmäßig ein Fortbildungsplan erstellt, der die besuchten Fortbildungen der Kolleg*innen differenziert nach schulischen Entwicklungsschwerpunkten und fachspezifischen Aspekten aufführt.

Die entsprechende Zusammenstellung und die dezidierten durch Abfrage erhobenen Wünsche aus den Fachschaften werden ebenso berücksichtigt wie auch die im Schulprogramm themati-

sierten Entwicklungsschwerpunkte. Diese bilden die Grundlage zur Erarbeitung des Fortbildungsplans.

Die schulinternen Fortbildungsinhalte legen langfristig den Fokus auf die

- Förderung der Medienkompetenzbildung und die
- fachdidaktische und methodenbezogene Fortbildung und überfachliche Professionalisierung für Kolleg*innen auch unter Inanspruchnahme externer Anbieter, bspw. der Heraeus-Stiftung.

Hierzu finden turnusgemäß ein Pädagogischer Tag sowie ergänzend eine zweitägige Schulentwicklungsstagung in Naurod statt.